



Integriertes  
**HANDLUNGSKONZEPT**

Innenstadt

**Kleve**

## 3 Im Überblick

Das Stadtumbaugebiet

## 4 Vorwort

Bürgermeister Wolfgang Gebing

## 5 Im Interview

Kämmerer Klaus Keyzers

## 6 Eine schöne Sache

Der Verfügungsfonds

## 7 Klever Fassaden

Vorher und nachher

## 8 In Zahlen

Das Integrierte Handlungskonzept

## 9 Im Austausch

mit Bürgern und Gewerbetreibenden

## 10-11 Eine Übersicht

der Baumaßnahmen

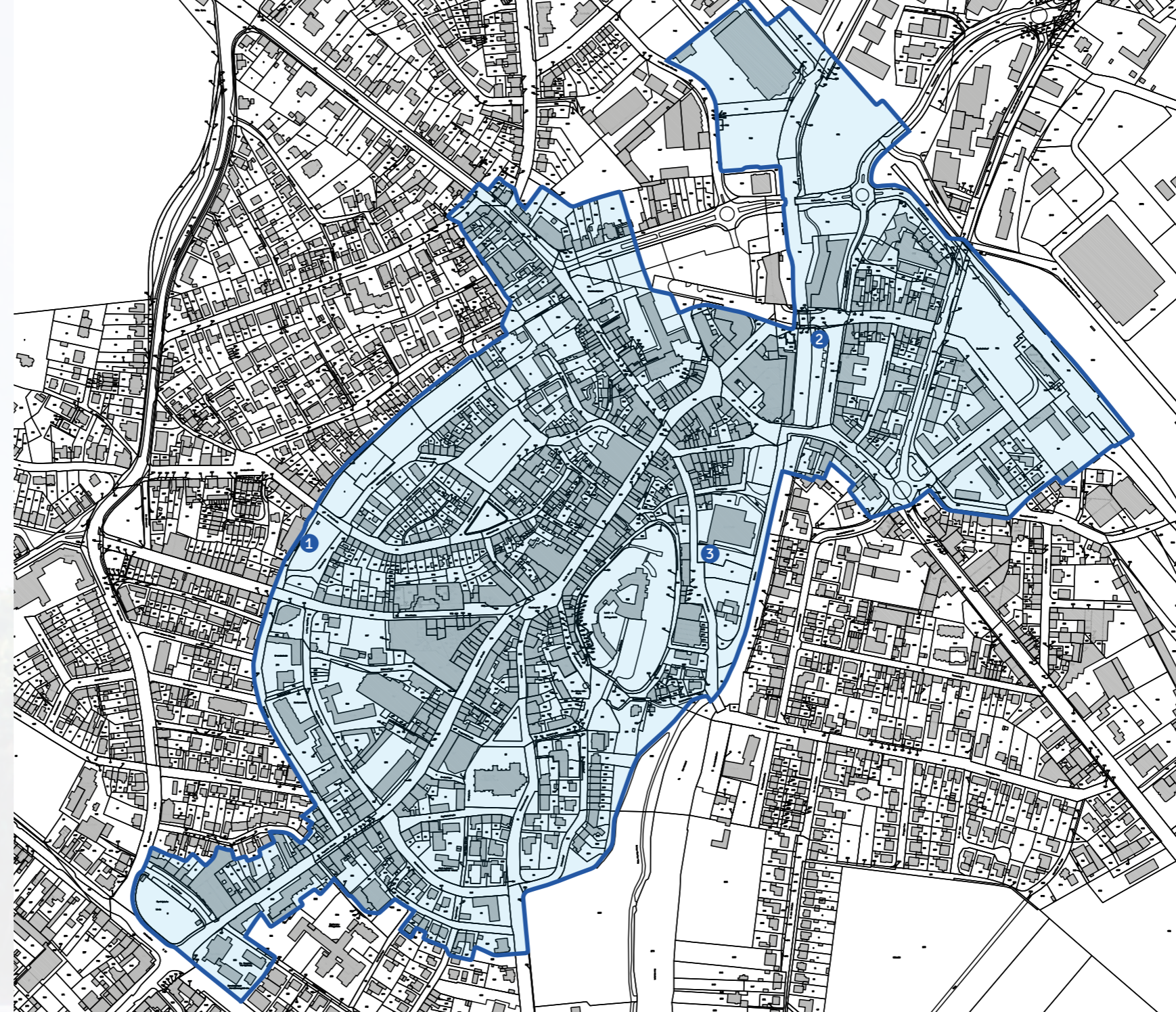
## 12-13 Im Gespräch

Das Citymanagement

## 14 Was wurde aus...?

## 15 Ausblick

Wie geht's weiter?



# Das Stadtumbaugebiet im Überblick

## Legende

- ① Mehrgenerationenplatz Backermatt
- ② Spielplatz am Opschlag
- ③ Stadthallenumfeld



## Liebe Kleverinnen & Klever,

unsere Stadt entwickelt sich dynamisch Richtung Zukunft: Das Bahnhofsumfeld wurde deutlich aufgewertet, der Pastor-Leinung-Platz am neuen Rathaus hat ein neues Erscheinungsbild erhalten, am Opschlag ist ein Spielplatz entstanden und am Backermatt wurde der triste Skaterplatz zu einem attraktiven Mehrgenerationenplatz umgestaltet. Zudem wurden zahlreiche Fassaden verschönert, Straßenzüge mit Blumenschmuck versehen und Konzepte für unterschiedliche Zielgruppen umgesetzt. Gemeinsam tragen alle Projekte dazu bei, die Klever City fit für die Zukunft zu machen und die Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen.

Eine solche Entwicklung kommt allerdings nicht von alleine: Dafür benötigt man engagierte Profis. Seit acht Jahren setzt sich das Team des Integrierten Handlungskonzepts Innenstadt Kleve für die Entwicklung der Stadt ein. Es besteht aus Fachleuten der Stadtverwaltung, der Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH sowie externen Experten für Citymanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Die oben genannten Maßnahmen im Bereich des sogenannten Stadtumbaugebiets wurden im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts Innenstadt Kleve umgesetzt. Das sind nur einige Beispiele, zu denen viele

weitere Projekte und Aktionen gehören. Zudem wurden etwa auch Veranstaltungen für Klever Gewerbetreibende und Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer organisiert sowie individuelle Beratungen und Hilfsmaßnahmen in den Corona-Lockdowns angeboten.

Das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Kleve ist damit aber noch nicht abgeschlossen: Zum einen wird das Stadthalenumfeld komplett neugestaltet – eine Maßnahme, die sich über das Jahresende 2022 erstrecken wird. Zum anderen bemühen wir uns um eine erneute Fortschreibung des Konzepts. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 15.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Publikation. Sollten Ihnen dabei weitere Ideen für die Entwicklung der Klever Innenstadt kommen, freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Wolfgang Gebing



## „Hat sich als voller Erfolg herausgestellt“

Als Kämmerer der Stadt Kleve hat Klaus Keyzers auch im Integrierten Handlungskonzept Innenstadt Kleve eine wichtige Rolle inne: Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen verwaltet er die Fördergelder und bewilligt deren Auszahlung. Im Interview erklärt er, wie sich der Fördertopf zusammensetzt, worauf der Fokus des Projekts lag und welche Maßnahmen ihm besonders gut gefallen haben.

**Wie viele Fördergelder standen im gesamten Förderzeitraum von 2013 bis 2022 zur Verfügung?**

**Klaus Keyzers:** Laut dem Zuwendungsbescheid sind für das Projekt in dem Zeitraum von dem Jahr 2013 bis zum Jahr 2022 insgesamt 6,3 Millionen Euro als Gesamtkosten angegeben. Von den Gesamtkosten sind 4,4 Millionen Euro (70 Prozent) im Rahmen der Städtebauförderungsprogramme „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ bzw. „Lebendige Zentren“ bewilligt worden. Bislang wurden von den zuwendungsfähigen Kosten ca. 2,8 Millionen Euro abgerechnet bzw. abgerufen. Der zweite und dritte Bauabschnitt für die Umgestaltung des Stadthalenumfeldes und die begleitenden Maßnahmen für 2022 sind nicht abgerechnet. Nach Abschluss dieser Maßnahmen können wir die bewilligten Mittel abrufen.

**Aus welchen Elementen besteht das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Kleve und wie zeichnet sich die finanzielle Verteilung ab?**

**Klaus Keyzers:** Bestandteile des Projektes sind Konzepte, Umbaumaßnahmen und begleitende Maßnahmen. Der finanziell größte Anteil liegt bei den Umbaumaßnahmen. Aber auch für die begleitenden Maßnahmen des Fassaden- und Hofflächenprogramms und Verfügungsfonds sind jährlich großzügige Mittel zur Verfügung gestellt worden. Mit diesem Förderprogramm werden die Bürgerinnen und Bürger in Kleve ermutigt und animiert, zur positiven Entwicklung des Stadtbildes beizutragen. Die Eigeninitiative sowie die Mitgestaltungsmotivation sollten durch diese Programme gestärkt werden. Bislang konnte alle förderfähigen Anträge zur Modernisierung und Verschönerung der Immobilien in der Klever Innenstadt bewilligt werden.

**Nach dem Erfolg von 2013 bis 2017 wurde das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Kleve von 2018 bis 2022 fort-**

**geschrieben. Worauf lag der Fokus in der Fortschreibung?**

**Klaus Keyzers:** Neben den bereits geplanten bzw. umgesetzten Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts Innenstadt Kleve wurden mit der Fortschreibung weitere Planungen mit aufgenommen. Unter anderem das Konzept „Grün in der Stadt“, das Beleuchtungskonzept sowie eine Machbarkeitsstudie „Barrierefreier Gleisübergang“. Das Konzept „Grün in der Stadt“ und das Beleuchtungskonzept konnten fertiggestellt werden. Die Grundlagen dieser Konzepte finden bei Planungen und Erneuerungsmaßnahmen Berücksichtigung. Ebenfalls ist die Machbarkeitsstudie für den „Barrierefreien Gleisübergang“ entwickelt worden. Hieraus resultiert z.B. die Unterführung am Bahnhof. Die Umsetzung der Maßnahme ist Bestandteil der Fortschreibung 2023 bis 2027.

**Welche Projekte und Maßnahmen haben Ihnen besonders gut gefallen?**

**Klaus Keyzers:** Eine besonders gut gelungene Maßnahme finde ich den Mehrgenerationenplatz am Backermatt. Dieser Platz bietet einen attraktiven Aufenthaltsort für Jung und Alt. Aber auch die Entwicklung des Stadtbildes am Opschlag kann sich sehr gut sehen lassen. Die Errichtung des Spielplatzes „Uferburg“ ermöglicht es, dass Eltern die Gastronomiebesuche in der Unterstadt noch mehr genießen können. Das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Kleve hat sich bereits als voller Erfolg herausgestellt. Hierdurch konnte im Stadtgebiet Kleve, mithilfe von Fördergeldern, viel Sehenswertes erreicht werden.

**Vielen Dank für das Gespräch!**



Klaus Keyzers

# Eine schöne Sache

**Kreative Aktionen und Maßnahmen, die die Klever Innenstadt aufwerten und die Aufenthaltsqualität steigern: Das war und ist die Idee des Verfügungsfonds. In den vergangenen Jahren haben Gewerbetreibende, Straßengemeinschaften und Privatpersonen unterschiedliche Projekte entwickelt und in die Tat umgesetzt. Die Antragstellerinnen und Antragsteller können dabei auf eine bis zu 50-prozentige Förderung zählen.**



In der Weihnachtszeit funkeln zahlreiche Lichterketten in den Bäumen in der Innenstadt.

Stilvolle Sitzschwäne, leuchtende Lichterketten in der Weihnachtszeit und prächtige Pflanzkübel: Dank des Verfügungsfonds konnten in der Klever Innenstadt viele Ideen umgesetzt werden, die dazu beitragen, die dortige Wohlfühl-atmosphäre zu steigern. Vielfach gab der Verfügungsfonds den Ausschlag, Projekte, die schon länger in den Hinterköpfen der Antragstellerinnen und Antragsteller schlummerten,



In der Nähe des Elsabrunnens lädt ein neuer Sitzschwan zu einer kurzen Verschnaufpause beim Shopping ein.

tatsächlich zu realisieren. Schließlich erhielten sie nach Fertigstellung eine Kostenerstattung von bis zu 50 Prozent.

### So geht's weiter

Auch in der zweiten Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts Innenstadt Kleve möchte die Stadt Kleve weiter auf den Verfügungsfonds setzen. Wer also eine gute Projektidee hat, kann sich an die Stadtverwaltung wenden. Neben konkreten Investitionen werden auch vorbereitende Maßnahmen (z.B. die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes) und Vorhaben, die nicht mit einer konkreten Investition verbunden sind (z.B. die Einrichtung eines Lieferdienstes) bezuschusst.

### Erfolgsgeschichte

Bereits in der ersten Förderphase des Verfügungsfonds wurden in der Innenstadt tolle Ideen verwirklicht. Dazu gehörten beispielsweise das Stadtmodell vor der Touristinfo, die neue Beflagung des Schwanenturms sowie Blumen in der Kavariner- und Gasthausstraße.

# Frische Farben für Kleves Fassaden

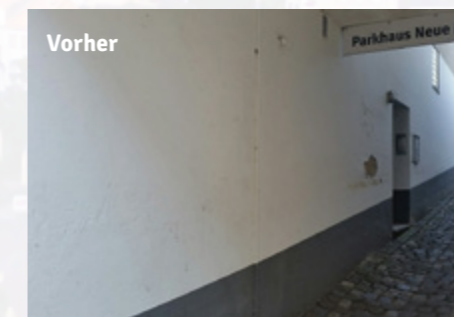
**41 Anträge zur Fassadensanierung im Stadtumbaugebiet wurden seit 2018 bewilligt – 30 Maßnahmen bisher erfolgreich umgesetzt: Das Fassaden- und Hofflächenprogramm ist ein voller Erfolg. Das liegt auch am unkomplizierten Förderkonzept.**

Viele Fassaden in der Klever Innenstadt haben in den vergangenen Jahren einen neuen Anstrich erhalten. Oder sogar mehr. Schließlich können über das Fassaden- und Hofflächenprogramm nicht nur Malerarbeiten an der Front vorgenommen werden, sondern es kann sich auch um tiefgreifendere Modernisierungen der Außenwand oder des Daches handeln. Ausgenommen sind lediglich energetische Sanierungen. Ebenfalls förderfähig: die Verschönerung von Hinterhöfen oder Mauern sowie frische Farbe für Garagen.

Bis zu 50 Prozent der Kosten können dank des Fassaden- und Hofflächenprogramm erstattet werden. Kein Wunder also, dass der Fördertopf, der 300.000 Euro umfasste, fast gänzlich ausgeschöpft wurde. Eine gute Nachricht zum Schluss: Die

Eine schicke neue Fassade auf der Vorderseite inklusive neuer Begrünung: Das ist das Ergebnis der Modernisierung, die das Einrichtungshaus Rexing an der Kavarinerstraße vorgenommen hat. Zudem wurden marode Holzteile am Dach des historischen Gebäudes durch neue ersetzt, sodass es auch in Zukunft nichts von seinem besonderen Glanz verliert.

Stadt Kleve plant, ab 2023 im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts neue Fördergelder zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es insbesondere, Eigentümerinnen und Eigentümer dazu zu motivieren, mehr Grünfassaden zu schaffen.



An der rechten Seite des Ladenlokals der Buchhandlung Hintzen befindet sich ein schmaler Durchgang. Die Gymnasiumstege führt unter anderem zum Parkhaus Neue Mitte. Um die dortige Fassade aufzuwerten, hat sich Sigrun Hintzen etwas ganz Besonderes überlegt: Die Wand hat nicht nur eine neue Farbe bekommen, sondern wurde auch mit einer Folie versehen, die – nach Vorbild des Elsabrunnens – die Lohengrin-sage mit Büchern nachstellt.

# Das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Kleve in Zahlen

**34** verschickte  
Presse-  
mitteilungen

Zeitraum:  
2018-2022

**6** durchgeführte  
Veranstaltungen

**4.182.288** € standen als **Gesamtbudget** zur  
Verfügung, davon kamen **2.927.602,80** €  
aus bewilligten **Fördermitteln**

**41**  
fachkundige  
Sanierungs-  
beratungen

**56** Hektar großes  
Stadtumbaugebiet

**70.000** € verfügbare **Fördermittel** im  
Verfügungsfonds, davon **7.773,09** €  
ausgezahlt

**185** gelistete **Gewerbetreibende** auf der  
Corona-Hilfeseite unter **innenstadt-kleve.de**

**30** sanierte  
**Fassaden** mithilfe des  
Fassaden- und Hofflächenprogramms

**300.000** € verfügbare  
Fördermittel im Fassaden- und Hofflächenprogramm,  
davon **257.039,19** €  
ausgezahlt

Stand: Dezember 2022

## Tag der Städtebau- förderung 2019

Im Rahmen des Tags der Städtebauförderung 2019 führten Citymanagement Innenstadt Kleve, Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH sowie Vertreter der Stadtverwaltung ein Quiz zum Thema „Kleve im Wandel der Zeit“ durch, das auf große Resonanz stieß. Dabei galt es, Bilder, die Klever Orte heute und früher zeigen, richtig zuzuordnen.



## Talkrunde zur Digitalisierung im Handel

Online sichtbar zu sein, ist nicht schwer. Zudem gibt es für Gewerbetreibende viele kostenlose Unterstützungsangebote, bei denen ihnen Fachleute zur Seite stehen. Das waren die Ergebnisse einer digitalen Talkrunde zum Thema „Digitalisierung im Handel“. Zwei Experten gaben einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten.



Markus Schaaf



Svenya Scholl

## Interaktiv durch die Klever Innenstadt

2021 beteiligte sich die Stadt Kleve erneut am „Tag der Städtebauförderung“ – unter ganz anderen Vorzeichen: Nach dem coronabedingten Ausfall 2020 fand er diesmal in digitaler Form statt. Die Projektbeteiligten hatten eine interaktive Karte erstellt.



Darauf finden sich bereits umgesetzte und in der Umsetzung befindliche Maßnahmen. Besucherinnen und Besucher der Website innenstadt-kleve.de können jede Maßnahme anklicken und sehen Bilder und einen kurzen Informationstext.

## Energievoller Tag der Städtebauförderung

Im Rahmen des Stadtfestes „Kleve feiert voller E-nergie“ und des bundesweiten „Tags der Städtebauförderung“ präsentierte sich Anfang Mai 2022 auch das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Kleve. Als Location diente der neue Spielplatz am Opschlag, der aus dem Teilprojekt „Junge Mitte“ hervorging. Während des Stadtfests hatten junge Kleverinnen und Klever Gelegenheit, vergrabene Schätze zu finden und konnten sich u.a. an verschiedenen Outdoor-Spielen probieren.



Wirtschaftsförderin Charmaine Haswell und  
Bürgermeister Wolfgang Gebing

## Schaufensterworkshop für Gewerbetreibende

Unter dem Motto „Vom Schaufenster zum Wow-Fenster“ organisierten das Citymanagement Innenstadt Kleve und die Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH im Juni 2022 gemeinsam einen Workshop für Gewerbetreibende. Visual Merchandising-Expertin Karin Waal gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praktische Tipps und Tricks an die Hand, wie sie ihre Waren bestmöglich in Szene setzen können.



Schaufensterworkshop

# Bauen für die Innenstadt von morgen

**Für Jung und für Alt, zum Toben und zum Ausruhen, im oberen und im unteren Bereich der Klever Innenstadt: In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts Innenstadt Kleve drei zentrale Baumaßnahmen in Angriff genommen. Jürgen Rauer, Technischer Beigeordneter der Stadt Kleve, stellt sie vor.**

Seit 2018 erhält das Stadthallenumfeld ein komplett neues Erscheinungsbild. Zentrales Ziel des Vorhabens: Die Stadt näher ans Wasser zu bringen. Zu Beginn fiel der in die Jahre gekommene Parkplatz an der Lohstätte weg, die Straße verläuft nun mitten über dessen ehemalige Fläche. Gleichzeitig wurde der Bereich vor den Ladenlokalen großzügiger und ansprechender gestaltet.

„Im zweiten Bauabschnitt, der in die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts Innenstadt Kleve fällt, wurden der Kanal und die Fahrbahn der Wasserstraße zwischen Worcesterbrücke und der Lohstätte erneuert“, erklärt Rauer. Im dritten Bauabschnitt, der Ende 2022 begonnen hat, weicht die Straße Bleichen ersatzlos. „Stattdessen möchten wir einen Uferwanderweg entlang des Spoykanals anlegen und die restlichen Straßenflächen begrünen.“ Gleichzeitig soll die Stadthalle aus der derzeitigen Randlage herausgeführt werden – durch den Wegfall der Bleichen ist sie optisch nun direkt am Spoykanal.

## Ahoi an der Spoy

Nur wenige hundert Meter entfernt an der Gastronomiemeile Opschlag wurde im Dezember 2020 der Spielplatz „Klewer Uferburg“ eröffnet. Er erfreut sich großer Beliebtheit – insbesondere bei Familien mit kleineren Kindern. Dank seiner Lage am Spoykanal wurde das Hauptaugenmerk des Spielplatzes auf das Thema Hafen gerichtet. Neben einem Klettermast verfügt es unter anderem über ein Fischerdorf im Miniaturformat mit Rutsche und Brücken, das von kleinen

Nachwuchs-Piraten spielerisch erobert werden kann. Direkt neben dem Spielplatz befindet sich ein Liegebereich mit kleinen Hügeln, die zum Verweilen einladen.

„Der neue Spielplatz wird großartig angenommen“, freut sich Rauer. „Einer der Gründe ist mit Sicherheit seine Nähe zum Spoykanal und den angrenzenden Gastronomiebetrieben am Opschlag.“ Die Baumaßnahme ist übrigens Teil des Konzepts „JUNGE MITTE – eine kinder- und jugendfreundliche Innenstadt für Kleve“.



## Ein Platz für Jung und Alt

Auch im oberen Bereich der Innenstadt wurde fleißig gebaut: Der ehemalige Skaterplatz am Backermatt wurde in einen Mehrgenerationenplatz umgestaltet. Dazu hatten die Planer ihre ersten Entwürfe zunächst Anwohnerinnen und Anwohnern sowie interessierten Kleverinnen und Klevern präsentiert, die anschließend ihre Ideen einbringen konnten. Das finale Konzept wurde letztlich in die Tat umgesetzt. Es berücksichtigt die Interessen und Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen gleichermaßen. Zu den Ausstattungselementen zählen unter anderem verschiedene Sportgeräte, Sitzmöglichkeiten, Kletterbereiche und ein begrünter Garten.

„Wir haben großen Wert darauf gelegt, dass hier ein vielseitig nutzbarer Platz entsteht, der Möglichkeiten zur Ruhe und Aktivität bietet“, erläutert Rauer. Seit Sommer 2022 ist der Mehrgenerationenplatz Backermatt für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich.



Vorher



Nachher

# „Wohlfühlcharakter für die Innenstadt“

Eine zentrale Rolle im Integrierten Handlungskonzept Innenstadt Kleve hat das Citymanagement Innenstadt Kleve gespielt. Gemeinsam mit der Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH (WTM) hat es viele Aktionen für Gewerbetreibende initiiert, beratend zur Seite gestanden und sich um Förderanträge gekümmert. Im Interview sprechen Citymanagerin Lena Börsting und WTM-Geschäftsführerin Charmaine Haswell über die besonderen Herausforderungen in der Coronazeit, ihre Erwartungen an die Innenstadt und künftige Entwicklungen.

## Welche Aufgaben hatte das Citymanagement Innenstadt Kleve genau?

**Lena Börsting:** Die Aufgaben des Citymanagements bestanden darin, die Herausforderungen der Klever Innenstadt zu erkennen und entsprechende Lösungen zu entwickeln. Dafür haben wir sowohl analytisch gearbeitet als auch mit den daraus hervorgehenden Maßnahmen Gewerbetreibende, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die Stadtverwaltung beraten und versucht, Projekte anzustoßen und diese umzusetzen. Nach Auflösung des KCN gab es in Kleve keine Werbegemeinschaft mehr. Wir haben, in Zusammenarbeit mit der WTM, immer wieder Gewerbetreibende an einen Tisch geholt, Teams gebildet und versucht, gemeinsam Projekte und Themen zu erarbeiten.

Die Betreuung von Förderprogrammen, insbesondere des Verfügungsfonds, war eine weitere Aufgabe. Hierzu gehört, den Verfügungsfonds zu bewerben und Antragstellerinnen und Antragstellern zur Seite zu stehen. Ferner haben wir unterschiedliche

Projekte durchgeführt, die die Innenstadt dabei unterstützen sollten, sich zu positionieren bzw. nach außen hin zu zeigen, was Kleve im Gewerbesektor alles zu bieten hat. Ein Beispiel sind die Advents-Kits aus 2021.

## Wie hat die Arbeit der WTM im Projekt ausgesehen?

**Charmaine Haswell:** Die WTM war in begleitender und beratender Funktion in das Konzept eingebunden. Darüber hinaus war sie die Schnittstelle zu den Akteuren in der Innenstadt. Die Schnittstelle ergab sich beispielsweise sowohl bei Veranstaltungen im Rahmen des Projekts als auch bei WTM-eigenen Veranstaltungen. Diese waren eine gute Plattform für die Bekanntmachung der Projekte, aber auch als „Kickoff-Point“, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog zu kommen.

## Die Coronazeit war für die Einzelhändler, Gastronomen und andere Dienstleister äußerst schwierig und zum Teil existenzbedrohend. Wie hat sich das in Ihrer Arbeit widergespiegelt?

**Charmaine Haswell:** Die Nachwirkungen der Coronazeit stellen immer noch eine große Herausforderung dar. Für unsere Arbeit wäre es sicherlich hilfreich gewesen, wenn es eine Vereinigung der Gewerbetreibenden in der Innenstadt gegeben hätte bzw. geben würde. Zudem galt es, in Zeiten der Ein- und Beschränkungen die Kommunikation mit den Akteuren zu intensivieren, um auch die unterschiedlichen Interessen der Gewerbetreibenden zu bündeln. Dank zusätzlicher Finanzmittel, die der WTM durch den Rat der Stadt Kleve und die Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, konnte die WTM verschiedene Maßnahmen initiieren und umsetzen, wie z. B. den Klever Stadtgutschein und die Online-Plattform „Mein-Kleve.de“. Darüber hinaus haben wir, sofern die Corona-Bestimmungen es zuließen, zahlreiche Veranstaltungen zur Frequenzsteigerung und Belebung der Innenstadt durchgeführt.

**Lena Börsting:** In der Coronazeit waren viele Gewerbetreibende darauf fokussiert, ihre Existenz zu sichern. Daran hat sich bis heute – bedingt durch die Inflation und die Energiekrise – nicht viel geändert. Die Investitionsbereitschaft, z.B. für ein Verfügungsfondsprojekt, bei dem bis zu 50 Prozent der Kosten gefördert werden, wurden dadurch erschwert bis unmöglich gemacht.

Zu Anfang der Coronazeit haben wir Kontakt zu Gewerbetreibenden aufgenommen und in Zusammenarbeit mit mediamix und der WTM eine Plattform aufgebaut, die die Gewerbetreibenden mit ihren Services und Kontaktdaten abbildet. Damit konnten wir eine wertvolle Unterstützung leisten.

## Über das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Kleve sind Sie auch immer wieder proaktiv auf die Gewerbetreibenden zugegangen und haben Veranstaltungen organisiert. Wie genau sahen diese aus?

**Charmaine Haswell:** In Kooperation mit dem Citymanagement Innenstadt Kleve haben wir Online-Seminare mit den Digitalcoaches NRW angeboten. Außerdem haben wir 2022 eine erfahrene Expertin in Sachen Warenpräsentation und Schaufenstergestaltung zu mehreren Terminen nach Kleve eingeladen, u.a. zu einem Schaufenster-Workshop und zu einer exklusiven einstündigen Vor-Ort-Beratung in den Geschäften.

## Wie sehen Sie die künftige Entwicklung der Klever City?

**Lena Börsting:** Kleve ist insgesamt gut aufgestellt. Aber darauf sollte man sich nicht ausruhen, damit man den dynamischen Ansprüchen einer Innenstadt auch in Zukunft gerecht wird. Viele inhabergeführte Geschäfte werden in der letzten Generation geführt. Man muss sich überlegen: Wo will die Stadt hin?

Neben Einzelhandel spielen auch weitere Funktionen einer Innenstadt eine große Rolle, die auf die Werte Ökologie, Soziales, Kultur und Emotionen einzah-

len. Kundinnen und Kunden kommen in die Innenstadt, weil sie Räume erleben wollen.

**Charmaine Haswell:** Die Klever Innenstadt wird sich über die nächsten Jahre verändern. Der Handel wird weiterhin eine große Rolle spielen, aber nicht mehr alleine ausschlaggebend für den Aufenthalt sein. Es gilt, gemeinsam mit den Akteuren in der Innenstadt, Kleve attraktiv zu gestalten. Die Aufenthaltsqualität muss verbessert und die Verweildauer verlängert werden. Nur gemeinsam lassen sich Dinge bewegen und umsetzen. Erste positive Schritte sind realisiert worden. Für die Zukunft wünschen wir uns einen noch engeren Austausch und gemeinsame Aktionen mit den Gewerbetreibenden.

## Sind die Klever Gewerbetreibenden denn gut für die Zukunft gerüstet?

**Lena Börsting:** Statt Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfern brauchen wir starke Standortgemeinschaften. Dabei ist es erstmal egal, in welcher Organisationsform sie gegründet werden. Alle Akteurinnen und Akteure müssen und sollten Hand in Hand gehen. In Kleve sehe ich große Chancen. Die Gewerbetreibenden sind gewillt, sich weiter zu engagieren. Wenn dann alle an einem Strang ziehen, sehe ich Kleve sehr gut für die Zukunft gerüstet.

## Wie sieht Ihrer Meinung nach die Innenstadt von morgen aus?

**Lena Börsting:** Innenstädte von morgen haben Erlebnis- und Wohlfühlcharakter. Leute kommen in die Stadt, um etwas zu erleben, das die digitale Welt allein nicht bieten kann. Das Digitale spielt auch in Innenstädten eine große Rolle, d.h. die Verknüpfung von digitalen und stationären Aspekten wird immer wichtiger. Eine Innenstadt ist ein Ort, in dem sich die Menschen wohlfühlen, wo sie gerne sind. Dazu zählen konsumfreie Bereiche, Orte und Räumlichkeiten, die auf die veränderten Klimabedingungen eingehen sowie soziale, kulturelle Einheiten. Auch das Wohnen in Innenstädten wird eine größere Rolle spielen.

Vielen Dank für das Gespräch!



Charmaine Haswell



Lena Börsting

# Was wurde aus?

Zu Beginn der ersten Förderphase des Integrierten Handlungskonzepts Innenstadt Kleve wurden mehrere Konzepte erstellt – unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Doch wie spiegeln sie sich inzwischen im Klever Stadtbild wider? Wir zeigen an einigen Beispielen, wie aus grauer Theorie ein realisierter Plan wird.

## Konzept Barrierefreiheit

Das Konzept Barrierefreiheit ist als Standard für künftige Bauvorhaben zu sehen. Bei Bauvorhaben im öffentlichen Raum wird das Konzept berücksichtigt. Beispielsweise wurde die Straße Kloppberg barrierearm umgestaltet. Außerdem wurden die Klever Schwanenbänke im Sinne der Barrierefreiheit aufgestellt. Sie verfügen über eine höhere Sitzhöhe und Armlehnen, sodass es Menschen mit Mobilitätseinschränkungen leichter fällt, sich zu setzen und aufzustehen. Zudem werden auch sehr umfangreiche Maßnahmen aus dem Konzept geprüft – etwa die Umgestaltung der Fußgängerzone.

## Konzept kinderfreundliche Innenstadt und Klever Sprossen

Beide Konzepte wurden mit einer intensiven Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt. Dadurch sind sehr vielfältige Ideen entstanden. Einige von ihnen sind im baulichen Bereich angesiedelt, andere betreffen organisatorische Dinge oder Angebote im Bereich sozialer Infrastruktur.

Ein Beispiel ist die Errichtung des Spielplatzes am Opschlag. Er wertet den Bereich der Innenstadt und der Gastronomie deutlich auf, da bislang kaum Angebote für Kinder vorhanden waren. Die Stadt Kleve plant als Ergänzung einen weiteren Spielplatz im Bereich der Stadthalle. Entlang des Weges am Spoykanal sollen zusätzliche Spielgeräte aufgestellt werden.

Die Wanderwürfel wurden in der Werkstatt des Berufsbildungszentrums Kreis Kleve e.V. gefertigt.



Auch bei der Umgestaltung des ehemaligen Skaterplatzes am Backermatt zu einem Mehrgenerationenplatz wurden Elemente aus den Konzepten integriert. So wurden eine Bühne mit Gründach errichtet, Liegebänke zum Verweilen aufgestellt etc. Grundsätzlich werden bei Umgestaltungen öffentlicher Räume – nicht nur in der Innenstadt – die Ideen aus dem Konzept herangezogen, um zu prüfen, ob Maßnahmen integriert werden können.

Weiterhin wurden die Maßnahmen „Wanderwürfel“ und „Sitzstufen“ umgesetzt.

Die Wanderwürfel sind mobile Möbel für den öffentlichen Raum. Sie können temporär an verschiedenen Orten der Stadt aufgestellt und auch unterschiedlich kombiniert werden. Auf diese Weise kann auch geprüft werden, ob die Räume dadurch belebt werden und es sich lohnen könnte, dort festes Mobiliar aufzustellen.

Die Sitzstufen sind fest verankerte bunte Sitzmöglichkeiten auf den Stufen zum Spoykanal am Rilano Hotel. Ziel dahinter: zu zeigen, dass der Bereich öffentlich nutzbar ist und dazu einzuladen, dort direkt in Wassernähe zu verweilen.

## Platzkonzept

Das Platzkonzept bildet langfristig die Grundlage für die Gestaltung des öffentlichen Raums in der Klever Innenstadt. Insbesondere die Pandemie hat gezeigt, dass solche Bereiche ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden und attraktiven Innenstadt sind. Es wird auch immer wichtiger, da die Innenstadt aufgrund zahlreicher Bauvorhaben und einer verstärkten Nachverdichtung zunehmend zum Wohnort wird. Es wurde ein Förderantrag gestellt, den Platz an der Herzogbrücke umzugestalten. Er ist ein wichtiger Eingang in die Fußgängerzone.

Die Treppen am Fuße des Rilano-Hotels haben dank der Sitzstufen ein paar frische Farbtupfer erhalten.

# Wie geht's weiter?

Acht Jahre Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Kleve haben der City ein neues Gesicht verliehen und dazu beigetragen, sie fit für die Zukunft zu machen. Doch das soll noch nicht das Ende sein, auch in Zukunft möchte die Stadt Kleve ihre Innenstadt mithilfe von Fördergeldern weiterentwickeln. Aber wie sehen die Pläne genau aus?

Im Fokus der Fortschreibung steht in den nächsten Jahren die Verstärkung der Zusammenarbeit. Im bisherigen Projektverlauf haben sich eingespielte Strukturen entwickelt, die es der Stadt Kleve erlauben, das Projekt- und Citymanagement künftig selbst durchführen zu können. Lediglich die Öffentlichkeitsarbeit soll auch in der Zeit ab 2023 weiterhin von externen Experten begleitet werden, da sich dieses Vorgehen bewährt hat. Außerdem ist es der Stadt Kleve ein großes Anliegen, darüber die Klever Bürgerinnen und Bürger auf dem Laufenden zu halten und in die Maßnahmen mit einzubeziehen.

## Stadthallenumfeld und Bahnhof im Fokus

Eines der wichtigsten Vorhaben ist die Fertigstellung des neuen Stadthallenumfelds. Dabei fällt die Straße Bleichen weg und wird durch einen Fuß- und Radweg am Wasser ersetzt. Gleichzeitig soll im Bereich der Worcesterbrücke ein Spielplatz entstehen. Die Fördergelder dafür wurden bereits bewilligt.

Kern der Fortschreibung ist zudem die Unterführung der Bahnschienen am Bahnhof. Dadurch soll ein barrierefreier und attraktiver Eingang vom Ortsteil Kellen zur Innenstadt geschaffen werden. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner der neuen Wohnviertel und die Schülerinnen und Schüler am neuen Konrad-Adenauer-Gymnasium in unmittelbarer Bahnhofsnähe sollen künftig auf diesem Wege einfacher zu Bahnhof, ZOB und in die Innenstadt gelangen können.

## Lage am Wasser besser nutzen

Ein weiteres Projekt ist die Neugestaltung des Platzes an der Herzogbrücke. Erste Ideen konnten bereits im Zuge der Ideen-



Stadthallenumfeld

werkstatt zum Platzkonzept gesammelt werden. Der Umbau soll dazu beitragen, dass der Platz seiner Lage und Funktion als Eingang zur Innenstadt gerecht wird. Die bestehenden Bäume sollen selbstverständlich erhalten bleiben.

Besonders spannend ist die Planung einer Wasserbühne auf der Spoy. Noch immer ist das Thema Wasser in der Klever Innenstadt zu wenig präsent, die erstklassige Lage wird zu wenig genutzt. Die Wasserbühne soll für Veranstaltungen am und auf dem Wasser genutzt werden können. Die Idee dazu stammt aus dem „Masterplan Junge Mitte“.

## Spannende Ideen erwünscht

Auch das Fassaden- und Hofflächenprogramm sowie der Verfügungsfonds sollen Bestandteil der Fortschreibung sein. Insbesondere beim Verfügungsfonds hofft die Stadt Kleve auch in den nächsten Jahren auf spannende Ideen und innovative Vorschläge zur Verschönerung der Innenstadt. Das Fassaden- und Hofflächenprogramm soll ebenfalls wieder dazu motivieren, mithilfe von Fördermitteln die eigene Fassade im sogenannten Stadtumbauegebiet zu sanieren. Ausdrücklich förderfähig ist auch die Umgestaltung zu einer Grünfassade.

Die Entwicklung der Klever Innenstadt bleibt also auch in den nächsten Jahren spannend. Und jede Kleverin und jeder Klever kann seinen Teil dazu beitragen.



# Impressum

**Herausgeber:**

Stadt Kleve  
Der Bürgermeister  
Minoritenplatz 1  
47533 Kleve  
[www.kleve.de](http://www.kleve.de)  
[www.innenstadt-kleve.de](http://www.innenstadt-kleve.de)

**Gestaltung:**

grafik design | Claire Smeets  
Mozartstraße 22  
47533 Kleve  
[www.claire-smeets.de](http://www.claire-smeets.de)

**Redaktion:**

mediamixx GmbH  
Tiergartenstraße 64  
47533 Kleve

Frank Wöbbeking | Julian Binn  
[www.mediatrixx.eu](http://www.mediatrixx.eu)

**Kontakt:**

Stadt Kleve  
Minoritenplatz 1  
47533 Kleve  
Tel.: 02821 – 84 0  
Fax: 02821 – 84 710

# Förderung

Gefördert wird das Integrierte Handlungskonzept über die Städtebauförderung von Bund und Land, vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

